

LEITFADEN

geschlechtergerechtes Formulieren

Empfehlung des Arbeitskreises
Gender Mainstreaming
in der NÖ Landesverwaltung



LEITFADEN

geschlechtergerechtes Formulieren

Empfehlung des Arbeitskreises
Gender Mainstreaming
in der NÖ Landesverwaltung





Das Amt der NÖ Landesregierung will die Gleichstellung von Frauen und Männern nicht nur unterstützen, sondern auch vorantreiben. Dazu leistet die Sprache einen wichtigen Beitrag. Wir halten uns dabei an das Amtliche Regelwerk des Rats der deutschen Rechtschreibung – und folgen damit jenem Gremium, das von den Staaten des deutschen Sprachraums offiziell damit beauftragt ist, „die Einheitlichkeit der Rechtschreibung im deutschen Sprachraum zu bewahren“. Für die sprachliche Gleichbehandlung empfiehlt diese maßgebende Instanz vor allem die Verwendung von Paarformen, wie Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Autorinnen und Autoren, Damen und Herren.

Mit 1. August 2023 hat das Amt der NÖ Landesregierung das Amtliche Regelwerk des Rates der deutschen Rechtschreibung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung in Niederösterreich in die Kanzleiordnung übernommen. Somit wurde die Grundlage für einen einheitlichen und verständlichen Auftritt der Landesverwaltung nach außen geschaffen. In einer Zeit, in der unterschiedlichste Genderformen und -varianten für Verunsicherung sorgen, wurde für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Landsleute Klarheit geschaffen. Als zusätzliche Unterstützung hilft dieser „Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren“ den Bediensteten des NÖ Landesdienstes dabei, geschlechtergerecht und verständlich zu formulieren.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern auch durch Anwendung einer geschlechtergerechten Sprache zu fördern, soll durch die Bediensteten der NÖ Landesverwaltung in ihrem täglichen Handeln umgesetzt werden.

Dabei sollen die Bediensteten mit klaren, nachvollziehbaren und verständlichen Vorgaben unterstützt werden. Dies erfolgte durch die Verankerung des Themas in zwei wichtigen Arbeitsanleitungen: den NÖ Legistischen Richtlinien 2015 und der Kanzleiordnung, in der auf die Empfehlungen des Rates für deutsche Rechtschreibung verwiesen wird.

Ergänzend soll der vorliegende „Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren“ die Vorgehensweisen detaillierter darstellen und mit Beispielen illustrieren. Die Bediensteten werden damit sicherer formulieren können, und informiert, welche Prinzipien und Strategien dabei anzuwenden sind.

Damit soll ein weiteres Ziel unserer Kommunikation erreicht werden: eine leichte und klare Verständigung mit den Bürgerinnen und Bürgern sicherstellen.



Werner Trock
Landesamtsdirektor

Inhaltsverzeichnis

- 08 **Drei gute Gründe,
geschlechtergerecht
zu formulieren**
- 10 **Empfehlungen für
geschlechtergerechtes Formulieren
in der niederösterreichischen
Landesverwaltung**
- 16 **Anhang**
- 16 Information zur
geschlechterinklusive
Sprache
- 17 Beispiele für
geschlechtergerechtes
Formulieren
- 23 Impressum

Drei gute Gründe, geschlechtergerecht zu formulieren

1. Sprache schafft Wirklichkeit.

Um unsere Umgebung wahrnehmen, einordnen und benennen zu können, ist Sprache das wichtigste Instrument. Sie bildet die Strukturen, anhand derer wir unser Denken organisieren. Daher reicht es nicht, ein Geschlecht – und hiermit rund die Hälfte der Bevölkerung – „mitzumeinen“.

Nur eine geschlechtergerechte Sprache stellt sicher, dass Frauen und Männer von Lesenden und Zuhörenden gleichwertig mitgedacht werden und sie sich gleichermaßen angesprochen fühlen.

2. Geschlechtergerechte Sprache ist eindeutig.

Sie vermeidet Missverständnisse und Widersprüche. Es ist klar, wer angesprochen und gemeint ist. Wendungen wie „unsere männlichen Mitarbeiter“ sind nicht notwendig.

3. Geschlechtergerechte Sprache fördert die Gleichstellung.

Sie ist ein wichtiges Instrument, um Unterschiede und in der Folge Diskriminierungen wahrnehmbar zu machen.

→ **Rechtlicher/Organisatorischer Rahmen**

Auf der Grundlage des Beschlusses des NÖ Landtages vom 3.10.2002, Ltg. 996/A-1/65-2002, bekennen sich die Mitglieder der NÖ Landesregierung im Regierungsbeschluss vom 9.3.2004 zu Gender Mainstreaming als verbindliches Leitprinzip der Politik und Verwaltung. In der Umsetzung ist bei allen Tätigkeiten darauf hinzuwirken, Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern.

Im NÖ Vorschriften- und Informationssystem (NÖVIS) finden sich dazu Dienstanweisungen:

- NÖ Legistische Richtlinien 2015:
 - Neue Rechtsvorschriften müssen durchgehend geschlechtergerecht formuliert werden, eine Generalklausel ist dabei nicht zulässig.
 - Die Empfehlungen „Geschlechtergerechte Schreibung“ des Rates für deutsche Rechtschreibung (<https://www.rechtschreibrat.com>) sind zu befolgen. Gendern Sie den Text schon in einer frühen Entwurfsphase, nachträgliches Gendern ist aufwändig.
 - Achten Sie beim Formulieren von Rechtsvorschriften auf eine generell diskriminierungsfreie Sprache in Bezug auf Ethnie, Religion/Weltanschauung, Alter, sexuelle Orientierung und Behinderung.
- Kanzleiordnung: gibt eine einheitliche Vorgangsweise bei der Erledigung von Geschäftsfällen bei allen Dienststellen der NÖ Landesverwaltung vor.
- Bei der Erstellung von Schriftstücken und Erledigungen sind das amtliche Regelwerk und die Empfehlungen, insbesondere „Geschlechtergerechte Schreibung“, des Rates für deutsche Rechtschreibung zu befolgen (<https://www.rechtschreibrat.com>)

Empfehlungen für geschlechtergerechtes Formulieren in der niederösterreichischen Landesverwaltung

Texte der NÖ Landesverwaltung sollen verständlich sein. Je nach Kontext können beim geschlechtergerechten Formulieren zwei Strategien verfolgt werden:

Sichtbarmachung

Unterschiede zwischen Männern und Frauen sollen kommuniziert werden, daher werden geschlechtsspezifische Formen oder Doppelformen verwendet. Die sprachliche Sichtbarmachung von Geschlechtern dekonstruiert Rollenbilder und hilft Vorurteile und Stereotypen abzubauen. So unterstützt diese Vorgangsweise die Gleichstellung der Geschlechter.

Beispiel:

An der Volksschule XY unterrichten seit diesem Schuljahr 3 Pädagogen. Sie ergänzen das Team von 5 Pädagoginnen, die schon länger hier tätig sind.

→ **Dieser Satz widerlegt Stereotypen, wenn Männer als Lehrer in Volksschulen tätig sind.** (Anmerkung: In einem geschlechtergerecht formulierten Text ist die Verwendung männlicher Formen eindeutig und braucht keine weiteren Adjektive)

Hilfreich ist die Strategie der Sichtbarmachung auch im Gender Budgeting sowie bei der Kommunikation von Statistiken. Hier sollte Klarheit bestehen, ob sich eine männliche Bezeichnung tatsächlich auf Männer oder eine gemischte Gruppe bezieht.

Beispiel:

Falsch: Die Abteilung hat 14 Mitarbeiter (davon sind 13 Frauen).

Richtig: Die Abteilung hat einen Mitarbeiter und 13 Mitarbeiterinnen.

Neutralisieren

Häufig zielen Informationen auf alle Zielgruppen bzw. beide Geschlechter ab. Zur Anwendung kommen dabei kreative/ neutrale Formulierungen und Doppelformen.

Textformen:

Texte, die sich an die Allgemeinheit oder gemischtgeschlechtliche Zielgruppen richten, Konzepte, behördliche Schreiben, Homepage-texte, Sensibilisierung/ Öffentlichkeitsarbeit

Beispiel:

Im pädagogischen Kontext stehen alle hier Tätigen wie Lehrkräfte oder Schulleiterinnen und Schulleiter vor großen Herausforderungen.

→ **Nicht geschlechtergerecht sind sogenannte Generalklauseln:**

Diese weisen zu Beginn des Textes darauf hin, dass nachfolgend nur eine Form der Bezeichnung gewählt wird, aber stets Frauen und Männer gemeint seien.

In diesen Texten können Widersprüche auftreten, wenn sich in einigen Fällen maskuline Formen nur auf Männer beziehen (Bsp.: Lehrer im Volksschulbereich sind leider eine Seltenheit – Wenn mit dem Begriff „Lehrer“ Frauen und Männer gemeint sind, wird der Satz sinnlos).

1. Formulieren Sie Ihre Sätze von vornherein kreativ so, dass Sie einseitige Anreden und Benennungen vermeiden (siehe weitere Beispiele im Anhang).

→ Verwenden Sie das Mittelwort des Tätigkeitswortes als Hauptwort (Plural):
z.B.: die Teilnehmenden, die Studierenden, die Lehrenden

→ Verwenden Sie die Mehrzahl oder geschlechtsneutrale Formen:
z.B.: die Mitwirkenden, die Führungskraft, die Geschäftsleitung, Computerfachleute

→ Sprechen Sie die Adressierten direkt an:
z.B.: bitte beachten Sie folgende Regel, bitte unterschreiben Sie hier

→ Alternativen zu einer nicht geschlechtergerechten Formulierung:
z.B.: Personen, auf die ein Kraftfahrzeug zugelassen ist,
...statt Fahrzeughalter

2. Verwenden Sie vollständige Paarformen

z.B.: Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner

3. Bitte beachten Sie: Nicht geschlechtergerecht sind Schreibweisen wie Kandidat(in) oder Kandidat/-in.

Diese Varianten transportieren schon rein optisch die weibliche Ausprägung als geringer bedeutsam (darum in Klammern) oder als Anhängsel bzw. Abweichung von der – männlichen – Norm.

4. Verwenden Sie symmetrische Anreden und Titelbezeichnungen

Geschlechtergerechte Sprache weist darauf hin, dass Berufe, Ämter und Funktionen von Männern wie Frauen gleichermaßen ausgeübt werden können.

Beispiele:

Falsch: Mag. Müller und Fr. Dr. Meier

(Anmerk.: um hier beide Personen gleichberechtigt in der Sprache abzubilden, müsste „Mag. Müller“ mit dem Zusatz „Hr. Mag. Müller“ ergänzt werden.)

Richtig: Mag. Müller und Dr.ⁱⁿ Meier

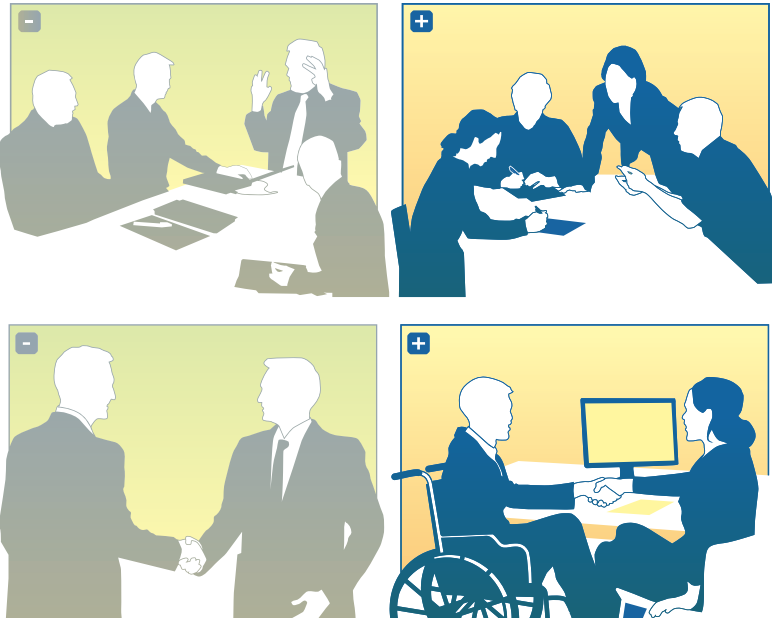
(Anmerk.: die Universitäten verleihen akademische Titel nur mehr in der geschlechtsspezifischen Form.)

Anschreiben, die sich beispielsweise an „Liebe Pädagoginnen ...“ richten, sind nicht nur asymmetrisch formuliert, sie implizieren auch, dass ausschließlich Frauen diesen Beruf ausüben.

5. Vermeiden Sie Sprachbilder, die Klischees und Stereotype weiter verstärken

z.B.: das schwache/starke Geschlecht, Not am Mann

...insbesondere auch bei Fotos und Abbildungen



Geschlechtergerechtes und barrierefreies Formulieren

Bei der Anwendung der Empfehlungen des Gender Mainstreaming Arbeitskreises ist auf die Barrierefreiheit von Webangeboten Rücksicht zu nehmen.

Screenreader lesen (je nach individuellen Einstellungen) Sonderzeichen als solche vor (z.B. MitarbeiterSchrägstrichinnen). Um eine Website möglichst barrierefrei zu gestalten, sollen daher keine Sonderzeichen verwendet werden.

Formulare – Abfrage des Geschlechts von Einzelpersonen

Langfristig betrachtet, stellt sich diese Frage für Datenabfragen des Landes NÖ, z.B. bei Formularen (Antragsformulare für Förderungen, Bewerbungen, etc...).

Der Gender Mainstreaming Arbeitskreis empfiehlt, das Geschlecht mit drei Auswahlmöglichkeiten (M; W; X oder D) vorzusehen und allfällige Antwortschreiben geschlechtsspezifisch zu formulieren, um einer möglichen Diskriminierung einer (konkreten) Person entgegenzuwirken.

Vorschläge für Anschreiben an Frauen und Männer:

Sehr geehrter Hr. Nachname!

Sehr geehrte Fr. Nachname!

Im Textteil: direkte Anrede mit „Sie“, „Ihren“, „Ihr“ etc.

Vorschlag für Personen, die in der Geschlechterabfrage „divers“ angegeben haben:

Vorname – Nachname

Im Textteil: direkte Anrede mit „Sie“, „Ihren“, „Ihr“ etc.

Anhang

Information zur geschlechterinklusive Sprache

→ Rechtlicher Hintergrund

Der Verfassungsgerichtshof stellte in seinem Erkenntnis G77/2018 vom 15.6.2018 fest, dass es neben weiblich und männlich beim Geschlechtseintrag eine dritte Option in offiziellen Dokumenten geben muss. Grundlage dieses Erkenntnisses ist der Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention, der den selbstbestimmten Ausdruck der Geschlechtsidentität als fundamentales Menschenrecht definiert. Die entsprechenden Verordnungen des Bundesministeriums für Inneres weisen darauf hin, dass der Eintrag des 3. Geschlechts nur aufgrund eines entsprechenden Fachgutachtens erfolgen kann:

„Konkret geht es um nachweisbare Varianten der Geschlechtsentwicklungen, die sich durch eine atypische Entwicklung des chromosomalen, anatomischen oder hormonellen Geschlechts kennzeichnen und explizit nicht um Transidentität.“

Sprachliche Inklusion

Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat die Aufnahme von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung zu diesem Zeitpunkt nicht empfohlen (<https://www.rechtschreibrat.com/>).

→ Kurzformen zum geschlechterinklusive Formulieren – finden keine Verwendung in der NÖ Landesverwaltung:

Genderdoppelpunkt: z.B. Sportler:in

Unterstrich (Gender-Gap): z.B. der_die Professor_in

Gender-Sternchen (Gender-Asterisk): z.B. Künstler*innen

Was dabei schwierig ist

Geschlechterinklusive Texte vermeiden alle Formulierungen, die eine binäre Konstruktion von Geschlecht (Frau – Mann) ausdrücken.

In diesem Zusammenhang ist es schwierig, einen grammatikalisch korrekten Text zu verfassen. Beispielsweise können Artikel im Singular oder persönliche Fürwörter nicht verwendet werden.

→ Direkte Anrede:

Die Formel „Sehr geehrte Damen und Herren“ spiegelt eine binäre Geschlechterkonstruktion wieder, ebenso die Anreden „Herr XY“ oder „Frau XY“.

Beispiele für geschlechtergerechtes Formulieren

Exkurs: Übereinstimmung der grammatikalischen Geschlechter

Obwohl häufig im Kontext des geschlechtergerechten Formulierens nachgefragt, ergibt sich das Thema aus der Grammatik und nicht aus der Gleichstellungspolitik. Satzteile müssen hinsichtlich des grammatikalischen Geschlechts übereingestimmt werden.

Die Gemeinde ist Auftraggeberin.

Die GmbH ist Vertragspartnerin.

Der Verband ist Fördernehmer.

Der Verein ist Arbeitgeber.

Das Land Niederösterreich ist Partner.

Das Amt der NÖ Landesregierung ist Herausgeber.

Anmerkung: Ein sächliches Hauptwort hat bei personenbezogenen Angaben keine Entsprechung. Daher wird die männliche Form verwendet.

Bespiele für neutrale Formulierungen

→ **Achtung:**

Wenn Sie über eine konkrete Person sprechen/schreiben, deren Geschlecht Ihnen bekannt ist, dann verwenden Sie die entsprechende Form (z.B. meine Chefin, Abteilungsleiter XY).

→ **Achtung:**

Wenn Sie rechtlich definierte Begriffe verwenden müssen, dann allerdings formulieren Sie im Text mit der gesetzlich vorgeschriebenen Form.

Generisches Maskulinum Geschlechterneutrale Form

(in alphabetischer Reihenfolge)	(Alternativen zu Doppelformen, die Anwendung ist vom Kontext abhängig)
Alleinerziehender (Singular)	Ein-Eltern-Familie, alleinerziehende Person
Angehöriger	Familienmitglied
Ansprechpartner	Ansprechperson, Kontakt, Kontaktperson, Auskunft gibt..., zuständig ist...
anwenderbezogen	praxisbezogen
Arztbrief	Entlassungsbrief, -bericht, ärztlicher/medizinischer Abschluss-) Bericht, ärztliche Information
Bearbeiter	Bearbeitung, zuständige Person, zuständig ist...
benutzerfreundlich	bedienungsfreundlich, leicht handhabbar
Beschwerdeführer (Plural)	Beschwerdeführende (Plural)
Bürgersteig	Gehweg, Fußweg
Chef	Führungskraft, Vorgesetzte (Plural)
Direktor	Leitung
Expertentagung	Fachtagung
Expertenwissen	Expertise, Fachwissen
Experten, Fachmänner	Fachleute
Fußgänger (Plural)	Fußverkehr
Gast	Besuch (Anmerkung: viele behandeln das Wort Gast als geschlechtsneutral, allerdings gibt es laut Duden auch die weibliche Form „Gästin“)
Gruppenleitersitzung	Sitzung der Gruppenleitungen
Herausgeber	Herausgegeben von ...
Interessensvertreter	Interessensvertretung
Jedermann / jeder	alle
Lehrer	Lehrkraft, Lehrende (Plural)
Radfahrer (Plural)	Radverkehr
Rednerpult	Redepult
Studenten (Plural)	Studierende
Teilnehmer	Teilnehmende, Anwesende
Teilnehmerliste	Anwesenheitsliste, Teilnehmerliste
Unterstützung von Kollegen	Kollegiale Unterstützung
Vertreter	Vertreten durch...

Phrasen/Sätze

männlich	geschlechtsneutral
Jeder, der den Nachweis erbringt,...	Alle, die den Nachweis erbringen,... Wer den Nachweis erbringt,...
Teilnehmer müssen folgende Regeln beachten	Bitte beachten Sie folgende Regeln
Wir suchen erfahrene, teamfähige Mitarbeiter	Wenn Sie Berufspraxis haben, engagiert und teamfähig sind, bewerben Sie sich...
Absolventen des Kurses erhalten...	Nach Absolvieren des Kurses erhalten Sie... Personen, die den Kurs absolviert haben, erhalten... Alle, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, erhalten...
Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker	Holen Sie sich ärztlichen Rat oder fragen Sie in der Apotheke nach
Unterschrift des Antragstellers	Bitte unterschreiben Sie hier
Niederösterreichische Landwirte leisten...	Die in der NÖ Landwirtschaft Tätigen leisten... Menschen, die in der NÖ Landwirtschaft tätig sind, leisten... Landwirtschaft Betreibende leisten in NÖ...
Kaufmännische Fähigkeiten sind Voraussetzung	Vorausgesetzt wird wirtschaftliches Verständnis

Klischees

Neutrale Sprachbilder

Chefsache	Sache mit oberster Priorität; Angelegenheit mit besonderer Wichtigkeit; dringliche Sache
Damenprogramm	Begleitprogramm
das schwache/ starke Geschlecht	Frauen/Männer
Mannschaft	Team, Gruppe
Mädchenname (der Frau)	Geburtsname
Mannjahre, Manttage	Leistungstage
Milchmädchenrechnung	Trugschluss, Irrtum, Fehler
Fräulein	Frau
Fräulein!	Bedienung! Entschuldigung! Die Rechnung bitte!
XY, ein Meister seines Fachs	XY zeichnet sich durch hervorragende Leistungen aus

Titelbezeichnungen

weiblich		männlich	
Landeshauptfrau	LH	Landeshauptmann	LH
Landesrätin	LR ⁱⁿ	Landesrat	LR
Diplomsozialarbeiterin	DSA ⁱⁿ	Diplomsozialarbeiter	DSA
Doktorin	Dr. ⁱⁿ	Doktor	Dr.
Magistra	Mag. ^a	Magister	Mag.
Diplomingenieurin	DI ⁱⁿ Dipl.Ing. ⁱⁿ	Diplomingenieur	DI
Bachelor	BA	Bachelor	BA
Master	MA	Master	MA

Anreden

weiblich	männlich
S.g. Frau Lehrerin	S.g. Herr Lehrer
S.g. Frau Bürgermeisterin	S.g. Herr Bürgermeister
S.g. Frau Diplomingenieurin	S.g. Herr Diplomingenieur
S.g. Frau Bundesministerin	S.g. Herr Bundesminister
S.g. Frau Gemeinderätin	S.g. Herr Gemeinderat

Fotos/Bilder: Hinweise für eine geschlechterneutrale Darstellung

Bei Bildern und Fotos sollte auf folgende Merkmale geachtet werden: Blickrichtung, Kleidung, Haltung, Tätigkeit, Umgebung, Anordnung der Personen, ausgewogenes Zahlenverhältnis von Frauen und Männern, Darstellung von Rollenklischees (Chef mit Sekretärin) etc...

Beispiele:

- Sitzende Haltung versus stehende Haltung
- Vermeidung von klischeehaften Darstellungen
- Personen auf gleicher Augenhöhe
- Ausgewogene Aktivität versus Passivität der dargestellten Personen
- Standhaftigkeit der dargestellten Personen (mit beiden Füßen...)
- Anordnung Vordergrund – Hintergrund
- Darstellung von Frauen mit Kindern/Familie, Darstellung von Männern in professionellem Kontext vermeiden

**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Land Niederösterreich
Gender Mainstreaming Arbeitskreis
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Autorinnen und Autor: Unterarbeitsgruppe Sprachleitfaden
Sabine Hilbert, Doris Bichler, Michael Filz,
Vera-Rose Hermann, Christine Rosenbach

Überarbeitung: Sabine Hilbert

Erschienen im Jänner 2025

Gestaltung/Illustration: Tina Hochkogler

Erschienen im Jänner 2025